AKTUELL

SPORT FÜR JEDERMANN

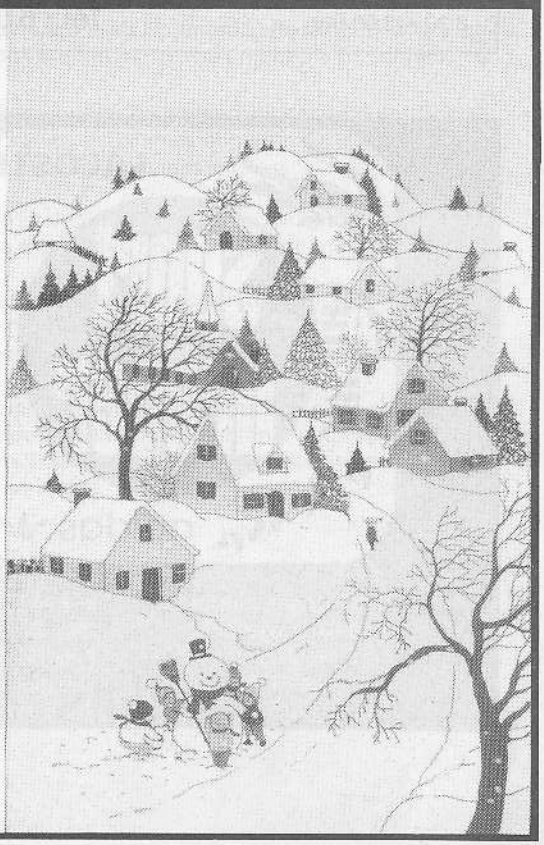
LEICHTATHLETIK
BADMINTON
BASKETBALL
FAUSTBALL
GYMNASTIK
HANDBALL
TISCHTENNIS
TURNEN
SCHWIMMEN
VOLLEYBALL

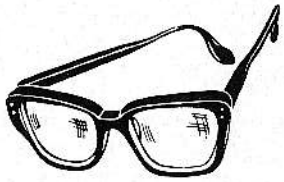
Mitteilungsblatt des TSC Berlin 1893 e.V.

Nr. 51
Dez. 1989

Ein frohes
und
gesundes
Weihnachts-
fest
und ein
glückliches
Neues Jahr
wünscht
allen

der
Vorstand





IHR
Augenoptiker

ELARD UNTERSTEIN

staatlich geprüfter Augenoptiker

Kassenlieferant

Lupen · Lesegläser

Hausbesuche (nach Anmeldung)

Geschäftszeiten:
Mon., Dien., Don., Fr.
8.30 – 18.30 Uhr
Mi. u. Sa.
8.30 – 13.00 Uhr

1 Berlin 47 (Buckow 2)
Rudower Str. Ecke Grüner Weg
Tel.: 6014033

LACOSTE
Sport Gröger
Head
Heinzelmann
DUNLOP
arena
ellesse
adidas
anba
DONNAY
medico

Das Fachgeschäft für Sie
in der Gropiusstadt
mit Einkaufszentrum
Johannisth. Chaussee
Tel. 6031069

im Einkaufszentrum
Britz-Süd
Fritz-Reuter-Allee
U-Bahnhof Britz-Süd
Tel. 6016757

VERGESSEN!!! (???)

Ganze vier Artikel erreichten mich bis zum Montag, dem 27.11., also zwei Tage nach Redaktionsschluß für diese Ausgabe unserer Zeitung. Wenig? Niederschmetternd, kann ich dazu nur sagen.
Oder tue ich unseren Abteilungen bzw. ihnen, liebe Leser, Unrecht? Ist in unserem Verein in den letzten zwei Monaten, solange liegt der Redaktionsschluß für die letzte Ausgabe nämlich zurück, wirklich nichts passiert? Das kann doch wohl nicht sein.
Also Leute, nicht so müde! Mein Postbote freut sich schon auf den Januar und Februar 1990, wenn er mir eure Flut von Berichten bringen kann.
Es muß ja kein Roman sein. Ein paar Zeilen über das, was euch bewegt, wenn ihr bei uns Sport treibt, genügen vollkommen.

Der Pressewart

DER KOMMENTAR

Freude und Leid

Die Öffnung der Grenzen zur DDR ist mit Sicherheit ein Thema, welches uns alle bewegt. Den meisten von uns werden die Jubelszenen aus den vergangenen Novembertagen wohl ewig in Erinnerung bleiben. Allzu verständlich ist die Freude über das Erreichte. Ich meine, daß ist auch richtig so.
Dennoch ist die Freude der einen Seite manchmal das Leid der anderen Seite. Ich meine damit die Situation für den Sport in Berlin.
Über 50 Sporthallen in Berlin wurden bzw. werden als Notunterkünfte für DDR-Übersiedler genutzt. Das bedeutet für so manchen Verein in Berlin eine erhebliche Einschränkung des Trainingsbetriebes.

Auch unser Verein ist davon hart getroffen worden. Zusammen mit der erneuten Schließung der Otto-Hahn-Sporthalle und gleichzeitigen Baumaßnahmen in der Halle der Helmholtz Oberschule waren zeitweise über 50% der Trainingszeiten nicht oder nur eingeschränkt nutzbar.
Einige werden jetzt bestimmt sagen, daß ist doch ein so nebensächliches Problem angesichts der vielen anderen Probleme, die diese neue politische Situation mit sich bringt, warum also dieser Artikel.
Mir geht es nicht um die Frage, sind diese Maßnahmen, sprich Umwandlung von Sporthallen in Notunterkünfte und dergleichen richtig oder falsch.
Mit geht es vielmehr um Euch, um unsere Vereinsmitglieder, Eltern und Angehörigen unserer Vereinsmitglieder.
Habt bitte Verständnis dafür, daß der Trainingsbetrieb in dieser Zeit nicht so ablaufen kann, wie es möglich wäre, wenn alle Sporthallen uneingeschränkt nutzbar sind.
Helft uns, den Vorständen, Übungsleitern, Trainern usw. und seid flexibel, verständnisvoll und geduldig, auch wenn es mal nicht so klappt.
Vielen Dank.

Klaus Schurig

Bitte beachten Sie
bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten!

Sportabzeichenübungen

Leichtathletik für Erwachsene

Abnahme der Sportabzeichenübungen auch
für Jugendliche und Kinder ab 8 Jahren
Im Winterhalbjahr Dauerlauftraining
Sportplatz der Fritz-Karsen-Schule
Berlin 47, Onkel-Bräsig-Straße 76 – 78
Nähe U-Bahnhof Parchimer Allee / Bus 25
Montags, 18.00 bis 20.00 Uhr
Leitung: Rolf Scherbach

Sportarbeitsgemeinschaften gegründet

Am Donnerstag, dem 16. 11. 1989 trafen sich Vertreter von über 40 Neuköllner Sportvereinen und Betriebssportgemeinschaften im Gemeinschaftshaus Gropiusstadt zur Gründungsversammlung einer Sportarbeitsgemeinschaft der Neuköllner Vereine. Anwesend waren auch der Bezirksbürgermeister von Neukölln, Herr Frank Bielka, Vertreter des Sportamtes und des Sportausschusses.
Neben der Verabschiedung der Satzung standen auch Wahlen für ein aus 15 Vereinsvertretern bestehenden erweiterten Vorstand auf der Tagesordnung.
Auch wir hatten einen Kandidaten für dieses Gremium nominiert, den Sportfreund Klaus Krusche von der Turnabteilung.
Nach Auszählung der Stimmen konnten wir Klaus Krusche zu seiner Wahl in den erweiterten Vorstand der Sport AG beglückwünschen.
Wir wünschen ihm viel Erfolg bei seiner Arbeit im Interesse des Sports, insbesondere des Turnsports, im Bezirk Neukölln.

Der Vorstand

Fotosatz
Offsetdruck
...immer ordentlich!
SCHLÖMER
DRUCK · SATZ · GESTALTUNG
Sanderstraße 28
1000 Berlin 44
Telefon: 694 12 10

VERANSTALTUNGSKALENDER

Deutsches Turnfest Dortmund/Bochum 27. 5. – 3. 6. 1990

Termine der TSC Veranstaltungen 1990 lagen bei Redaktionsschluß noch nicht vor.

TSC Aktuell 1990 – voraussichtliche Termine –

Nr. 52	Redaktionsschluß	5. 2. 1990	Erscheinen	20. 2. 1990
Nr. 53	Redaktionsschluß	5. 4. 1990	Erscheinen	23. 4. 1990
Nr. 54	Redaktionsschluß	8. 6. 1990	Erscheinen	25. 6. 1990
Nr. 55	Redaktionsschluß	14. 9. 1990	Erscheinen	1. 10. 1990
Nr. 56	Redaktionsschluß	24. 11. 1990	Erscheinen	10. 12. 1990

Gerloff's Bierhaus
Die gemütliche Gaststätte im
·Alt Berlin Stil·
gepflegte Speisen u. Getränke
geöffnet bis 2 Uhr, Samstag bis 4 Uhr nachts
durchgehend warme Küche
Sonntag und Montag Ruhetag
DAB
Dortmunder
Actien-Pilsener
1000 Berlin 47 · Britzer Damm 51 · Tel. 625 14 43

Bußtag-Skat der Faustballabteilung

Mit 13 Abteilungsmitgliedern und 15 Gästen konnten wir uns dieses Jahr nicht über mangelndes Interesse beklagen. Die Werbetrommel wurde gerührt, so daß wir Angehörige und Freunde der anwesenden Faustballer bei uns begrüßen konnten. Auch Sportfreunde des OSC, TuS Neukölln sowie der Handballabteilung des TSC wollten ihr Glück probieren, das ihnen dann auch hold lachte, denn nach drei Durchgängen belegten

Platz 1	Toni Niedenhoff	856 Punkte
Platz 2	Klaus Schurig	805 Punkte
Platz 3	Dieter Bandermann	745 Punkte

Unseren Dank sagen wir Heinz Matschulat für seine Spende an die Faustballkasse, sowie an Birgit Braun und Harald Bork für ihre Mühe, das Turnier zu gestalten.

Ute Hohmann

Handballfreunde aufgepaßt!
Beim diesjährigen Neujahrsturnier des HVB spielen auch TSCer mit.
Das traditionelle Einlagespiel der Minimannschaften bestreiten nämlich der TSC Berlin und der SV Buckow.
Also wenn Ihr am Nachmittag des 1. 1. 1990 schon ausgeschlafen habt, dann kommt doch in die Eissporthalle an der Jaffeestraße, es lohnt sich.

Der Abteilungsvorstand

Leichtathletik

für Jungen und Mädchen bis zu 12 Jahren

Kommt zum Winter-Training

in die Gymnastikhalle der

Fritz-Karsen-Schule

Onkel-Bräsig-Straße 76 – 78

montags von 17.00 bis 20.00 Uhr

Leitung: Jürgen Stobernack, Auskünfte, Rolf Scherbach, Tel. 686 38 05

Bei fast jeder Ausgabe unserer kleinen Zeitung stehe ich vor dem Problem, eine viertel, halbe oder gar eine ganze Seite füllen zu müssen. Keine leichte Aufgabe, schon gar nicht, wenn dieser Teil auch noch halbwegs interessant sein soll. Leider fehlt es gerade dann auch noch an der richtigen Idee!

DER
WEISSE
FLECK
oder
Hilfe, mir fällt nichts mehr ein.

Deshalb meine Bitte an Euch/Sie, liebe Leser dieser Zeitung, sendet mir Artikel, Zeitungsausschnitte, Zeichnungen und Fotos (!) rund um den Sport. Vielleicht ist er dann weg, der weiße Fleck. — Also nicht vergessen:

***Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe:* 5. Febr. 1990**

Klaus Schurig

Ein Gedicht

Vorfreude, Wandertrieb und Reiselust
zog den Gymnastikfrauen durch die Brust,
als wir am 29. 9. in den Westen fuhren,
um zu wandeln auf Turnvater Jahns Spuren.

Die Freude nahm aber schon ein wenig ab,
weil's am Kontrollpunkt so lange Wartezeiten gab.
Aber alles Übel wurde bald vergessen
über das in Hermes vorzüglich servierte Essen.

Wir wandelten auch auf historischen Spuren,
als wir mit Carmen zur Feste Rosenberg fuhren.
Schön war das Wandern durch Wald und Wiese,
um unsere Köpfe eine leichte Brise.

Kein Regen, aber schöne, reine Luft,
frei von Mief, Auto und Großstadtduft!
Mit Sauerstoff in den Lungen und Forellen als Souvenir
waren wir dann am Sonntagabend gesund wieder hier.

Käthe Fischer, 4. Frauen-Gymnastik-Abteilung

Wir erfüllen vielleicht auch Ihre Weihnachtswünsche. Besuchen Sie uns.

Kampfer

SEIT 1891
JUWELIER · GOLDSCHMIED
UHRMACHERMEISTER

im Zentrum Neuköllns

Spezialisten für die modernen Quarz-Uhren
Alle Markenuhren zu besonders günstigen Preisen.
Qualitäts-Stoppuhren
Ausrüster von Schulen und Sportvereinen

Karl-Marx-Str. 156 · **Telefon 687 40 50** · 1000 Berlin 44

Vereinsmeisterschaften im Turnen

In den letzten Jahren wurden stets in der ersten Ausgabe nach den Vereinsmeisterschaften die Ergebnisse und Berichte über diesen Wettkampf veröffentlicht.
In diesem Jahr nun müssen wir mit dieser Tradition brechen. Aus Termingründen werden wir diesen Service erst in der nächsten Ausgabe der TSC Aktuell nachholen können. Wir bitten um Verständnis.
Allerdings sollen die Vereinsmeisterschaften auch in dieser Ausgabe nicht ganz fehlen. Unser Sportfreund Horst Mandel hat es gerade noch rechtzeitig geschafft, einen kurzen Artikel einzusenden (s.u.).
Und auch zwei Fotos haben in letzter Minute den Weg in unsere Redaktion gefunden. Wir danken dem Sportkameraden Hans-Jürgen Morawietz für diese kurzfristige Bereitstellung.

Klaus Schurig

Unsere Vereinsmeisterin 1989 – Claudia Staacks – zusammen mit dem Bezirksbürgermeister Frank Bielka bei der Überreichung des von ihm gestifteten Pokals.

Jugendturner . . .

. . . bei den Jahrgangsbestenwettkämpfen im BTB

Vier Tage vor der Vereinsmeisterschaft beteiligten sich sechs Jungen der Jugendabteilung an den Jahrgangsbestenwettkämpfen im Berliner Turnerbund. Wie vor Jahresfrist Christian Czepluch, siegte Stefan Steckert in diesem Jahr mit der höchsten Vierkampfpunktzahl aller Jungen in seinem Jahrgang überlegen vor Carsten Daub aus Spandau. In ihren jeweiligen Jahrgängen wurden Lars Wiesner (73) 3., Eric Mandel (74) 4., Markus Richter (75) 2., René Reese (76) 4. und Josua Goldgräbe (77) auch 4. Bedauerlich, daß die jüngeren Jahrgänge aus den Schülerabteilungen nicht vertreten waren. Man sollte sich durch Turnhallensperrungen und Terminfülle nicht zu schnell entmutigen lassen.

. . . und bei den Vereinsmeisterschaften

Besser als bei den Jahrgangsbestenkämpfen waren die Leistungen der Jungen bei den Vereinsmeisterschaften am Bußtag. Mit einer Ausnahme: Stefan Steckert – Titelverteidiger des vergangenen Jahres – erwischte einen rabenschwarzen Tag, verpatzte die Barrenübung und mußte am Reck eine sehr harte Bewertung durch die Kampfrichter schlucken. Resultat: Nur der 4. Platz und zweiter bei den Jugendturnern. Der Pechvogel des Vorjahres, Christian Czepluch, turnte diesmal ohne Risiko und wurde Meister.
Ein Dank gilt Wolfram Narath, der ohne Training teilnahm, aber damit wenigstens dem Christian in der Männerklasse einen Gegner lieferte.
Sieger bei den Jugendlichen wurde Ralf Ledworuski, bei den Schülern gewann der in der letzten Zeit stark verbesserte René Reese. Sven und Kolja errangen die Pokale in den Jahrgängen 78/80 und 81/jünger.
Es war eine recht gelungene Veranstaltung, die lediglich, wie immer, den Nachteil der zu großen Länge hatte. Erfreulich für unsere Jungen auch der Gewinn des Pokals für die bester Vorführung in der Überbrückungszeit bis zur Siegerehrung.

Der Vereinsmeister 1989 – Christian Czepluch – empfängt aus den Händen des stellvertretenden Vorsitzenden des Sportausschusses, Martin Wille, den vom Stadtrat für Volksbildung, Wolfgang Schimmang, gestifteten Pokal. Auch hier mit dabei der Bezirksbürgermeister Frank Bielka.

. . . und beim Deutschen Turnfest

Neun Jungen haben sich bisher für das Deutsche Turnfest vom 27. Mai bis zum 3. Juni 1990 in Dortmund und Bochum angemeldet. Jeder macht bei einem Einzelwettkampf mit, und gemeinsam melden wir für den Turnvereinsmannschaftswettkampf.

H. Mandel

Ich bin so froh im
Wasserloh
Hallen- und Sommerbadbewirtschaftung · Kalte und warme Küche · Vereinszimmer für 50 Personen.
Berliner Kindl
Das Pils nach guter alter Art.
Gaststätte im Gropiusbad, 1/47, Lipschitzallee 33
Tel. 6031016 Öffnungszeiten 9.00–23.00 Uhr

HANDBALLABTEILUNG

K.O. in der 2. Runde

Unsere beiden Vertreter in der Pokalrunde der Jugend traf das Aus bereits in der 2. Runde. Trotz Daumen drücken (s. Heft 50) konnten beide Mannschaften ihre Gegner nicht bezwingen.
Besonders hart traf es die männliche B-Jugend, die mit dem TSV Marienfelde einen der Anwärter auf den Berliner Meistertitel zugelost bekam.
Das Spiel sollten die TSC Akteure und ihre Zuschauer schnellstens vergessen. Die Mannschaft und insbesondere ihr Torsteher, Patrik Rappsilber, hatten einen rabenschwarzen Freitagabend erwischt. 32:8 lautete das niederschmetternde Ergebnis nach 50 Minuten Spielzeit.
Zu allem Überfluß mußte Oliver Topp bereits nach etwa 10 Minuten verletzungsbedingt ausscheiden und wird für einige Spiele fehlen.
Wir wünschen an dieser Stelle gute Besserung.
Vermeindlich leichter hatte es am gleichen Abend die männliche C-Jugend. Ihr Gegner, der Friedenauer TSC, spielt in der laufenden Saison in der selben Staffel wie unsere Mannschaft. Noch vier Wochen vor dem Pokaltreffen gab es beim Rundenspiel eine knappe und unglückliche 13:14-Niederlage für unsere Akteure. Hochmotiviert ging man also an die scheinbar lösbare Aufgabe heran.
Vielversprechend war dann auch der Start; 3:0 hieß es nach etwa 10 Minuten. Doch das sollte dann auch das letzte Mal sein, daß unsere TSCer in Führung lagen. Von nun an waren es nur noch die Friedenauer TSCer, die das Spiel bestimmten. Über das 3:3 gerieten wir ganz schnell 3:6 und zur Halbzeit 5:8 in Rückstand.
Etwas Hoffnung keimte nochmals auf, als kurz nach der Pause der Abstand auf 2 Tore verringert werden konnte, denn meist hatten wir ja in der 2. Halbzeit unsere stärkste Phase. Doch wie schon in der 1. Halbzeit, war es wieder die Nr. 6 der Friedenauer, die alle Hoffnung zunicht machte. Mit drei Toren in Folge, erhöhte dieser Spieler die Tordifferenz auf fünf Treffer. Auch ein letzter verzweifelter Versuch, mit einer Manndeckung das Blatt zu wenden, hatte keinen Erfolg. Letztlich mußten wir uns mit 9:17 geschlagen geben. Es hat nicht sollen sein.

Klaus Schurig

„Sport ist im Verein am schönsten"

ACHTUNG! · ACHTUNG! · ACHTUNG! · ACHTUNG! · ACHTUNG!

Beispiel für richtige Beitragszahlung

Wie oft: vierteljährlich im voraus
auf: Postscheckkonto Berlin West
Konto-Nr. 401859–105
TG Britz-Gropiusstadt
für: Carola Schulz
z.B.: 5. Mädchenabteilung
Januar – März 1990

ACHTUNG! · ACHTUNG! · ACHTUNG! · ACHTUNG! · ACHTUNG!

HANSEN MIRAU
IHRE FACHGESCHÄFTE FÜR SPORT UND FREIZEIT
TENNIS · WANDERN · SPORTSCHUHE
BADEMODEN · FREIZEITANZÜGE · T-SHIRTS
GYMNASTIK-BEKLEIDUNG IN VEREINSFARBEN
SKI-AUSRÜSTUNG · stets Sonderangebote

SPORTHAUS HANSEN
Karl-Marx-Straße 37
Telefon 623 20 22

SPORTHAUS MIRAU
Kurfürstendamm 97
Telefon 323 10 11

Legen Sie beim Einkauf Ihren Mitgliedsausweis vor.

BASKETBALLABTEILUNG

Männliche Jugend in der Vorrunde ungeschlagen

In der offenen Spielklasse gab es für die männliche Jugend B–D noch keine schweren Gegner, so daß sich alle Mannschaften für die Endrunde qualifiziert haben. Die 1. B-Jugend mußte gegen DTV 2 am stärksten kämpfen. Mit 73:54 gab es aber noch ein klares Ergebnis. Neben den beiden treffsichereren Aufbauspielern Björn Werra und Cem Meric zeigt sich auch Center Martin Briese stark verbessert und punktet fleißig am Brett. In der Endrunde werden wohl Lira und Hermsdorf die schwersten Gegner sein, aber auch das Rückspiel gegen DTV 2 wird sicher nicht leicht.
Auf ihren ersten offiziellen Sieg wartet noch die 2. B-Jugend. Gewann man doch nur die Partie gegen DTV 3 am grünen Tisch, so gab es in den restlichen Spielen leider nur Niederlagen. In der Plazierungsrunde muß sich nun die Mannschaft, insbesondere im Angriff, erheblich steigern, denn zur Zeit kann sich nur Center Sascha Goericke am Korb durchsetzen.

Foto der männlichen C-Jugend:
Hinten von links: Trainer Bernd Kukielka, Andreas Ziemann, Christian Wilhelm Markus Kärcher, Timo Guth, Simon Holtz, Sebastian Stalford.
Vorne von links: André Unger, Sebastian Schalow, Zeljko Jovancevic, Michael Sebek.

Überraschend klar gewann bisher die männliche C-Jugend ihre Vorrundenspiele. Sehr treffsicher erwiesen sich dabei die Außen Christian Wilhelm und Markus Kärcher sowie „Neuzugang" Süleyman Erturk. Mit guten Pässen überzeugten auch im Aufbau Timo Guth und Sebastian Schalow. Mit dem bereits 1,94 m langen Center Simon Holtz verfügt die Mannschaft unter den Körben zumeist die Lufthoheit. Stärkste Gegner in der Endrunde sind Hermsdorf sowie Selbstüberschätzung! Hoffen wir, daß die Mannschaft auf dem Teppich bleibt und konzentriert in die Endrundenspiele geht. Ab Dezember spielt dann auch noch eine 2. C-Jugend, in der nur Spieler der Jahrgänge 76 und jünger zum Einsatz kommen. In dieser Mannschaft spielen überwiegend Anfänger, so daß für die Trainer Oliver Geiseler und Robert Wille noch viel zu tun bleibt. Mit dem erst 13jährigen, aber bereits 1,93 m langen Davor Zoric steht ihnen aber für die ersten Spiele ein Centertalent zur Verfügung, so daß bei den Trainern Optimismus angesagt ist.
Auch die D-Jugend hatte noch keinen schweren Gegner. Auch in zwei Testspielen gegen die neue 2. C-Jugend konnte man gut mithalten und verlor jeweils knapp. Schade nur, daß die Mannschaft mit Steffen Hunger einen talentierten Center verlor, dafür hat Aufbauspieler Kai Köhn seinen Beinbruch auskuriert und steht der D-Jugend für die nächsten Spiele wieder zur Verfügung. Stärke der Mannschaft ist die Verteidigung, hier zeigen besonders Sven Koepke und Benjamin Blank gute Leistungen. Da die D-Jugend zur Zeit auch viele neue Spieler beim Training begrüßen kann, wird in der nächsten Spielzeit noch eine zusätzliche Mannschaft für die jüngeren Jahrgänge gemeldet werden.
In der Leistungsklasse ist die männliche A-Jugend nach Niederlagen gegen DTV 2 und TuS Li ins hintere Tabellendrittel zurückgefallen. Physisch ist die Mannschaft zur Zeit einfach zu schwach, um vorn mitspielen zu können. Nach der dummen Niederlage gegen Lira konnte sich dagegen die 2. A-Jugend steigern und gewann die Spiele gegen Füchse und DTV 3. Trainer John Redmond hofft, daß sich sein Team weiter steigern kann, dies gelingt m.E. nur, wenn die Mannschaft in der Abwehr noch aggressiver spielt.
Wie immer wünsche ich zum Schluß allen Sportbegeisterten ein Frohes, Gesundes Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch nach 1990 sowie unseren Jugendlichen, die nach Lund (Schweden) reisen ein tolles Basketballturnier.

B. K.

In einer Gemeinschaft gibt es nicht nur Rechte, sondern auch Pflichten.
Denk an Eure Beiträge!

TÜV – ASU – Teile, Zubehör – Unfallschäden
OPEL
Mit Opel in die Zukunft – der neue ***VECTRA*** *– die intelligente Lösung!*
GUSTAV STANGE KG
Tempelhofer Weg 7 · 1 Berlin 42 · Tel.: Ø 625 30 65/66

SOS
Schloß–Service

schnell · sicher · ordentlich · SOS

Türöffnung · Schlüssel
Schlösser u. Tresore aller Art

Tel.: 6 06 40 80

1000 Berlin 47
Britzer Damm 151
Schultze & Co. GmbH

Handball macht Spaß!!!

Und Spaß kann man auch bei uns haben, in der Handballabteilung des TSC. Deshalb kommt zu uns, wenn ihr Handballspielen wollt. Wir suchen!!!
Jungen der Jahrgänge 1973, 1974, 1975 und 1976, sowie 1979 und 1980. Außerdem für unsere Minimannschaft: Jungen der Jahrgänge 1981 und jünger und Mädchen der Jahrgänge 1980 und jünger.
Informationen erhaltet ihr bei Klaus und Eveline Schurig: Tel. 663 97 47.

Eure Handballabteilung

Ein heißer Tip zu Weihnachten:

Wer kennt sie nicht, die Suche nach einem Geschenk in letzter Minute. Ich wüßte da etwas.
MERKKALENDER und PINNWÄNDE, damit ihr nicht immer unsere Termine vergeßt.
Nichts für ungut, ich wünsche allen unseren Lesern ein frohes und gesundes Weihnachtsfest und einen guten Start in die 90er Jahre.

Ihr Pressewart
Klaus Schurig

Das geht uns alle an

Lesen sollten diesen kurzen Artikel alle Mitglieder unseres Vereins, auch wenn sie am Schluß feststellen müssen, ich gehöre nicht dazu.
Worum geht es also?
Nein, das wird noch nicht verraten. Sonst hören ja gleich alle wieder auf zu lesen. Noch ein wenig Geduld.
Es dauert gar nicht mehr lange und Weihnachten steht vor der Tür. Die Auslagen der Schaufenster werden bunter, man macht sich Gedanken über die Frage, was schenke ich meinen Lieben. Was werden wohl in diesem Jahr die Weihnachtsbäume kosten? Und noch vieles Andere mehr.
Und noch etwas Anderes ist festzustellen. Das Geld sitzt wiedereinmal etwas lockerer. Und damit sind wir beim Thema.

Haben Sie schon den Mitgliedsbeitrag für das Jahr 1989 bezahlt?

Wenn nicht, tun Sie es jetzt. Ihr Verein freut sich über dieses kleine „Weihnachtsgeschenk" ganz bestimmt.

Klaus Schurig

TISMER SPORT

Badminton / Tennis / Squash / T'tennis
Bälle / Schuhe / Saiten

VOLLEYBALL

ROTATION GEL

ASICS'GEL

Ein Volleyballschuh der neuen Generation. Hohe Dämpfungsaktivität durch die Zwischensohle aus geschäumten EVA mit ASICS'GEL im Vorfuß. Auswechselbare Innensohle für anatomiegerechte fußbettung.

Obermaterial: Atmungsaktives Nylon mit Lederbesätzen.
Zwischensohle: Geschäumtes EVA mir ASICS'GEL im Vorfußbereich.
Außensohle: Zweifarbige, besonders griffige Kautschuk-Gummisohle.

H. Brasch & Sohn Nachf.
Knesebeckstraße 86–87
1000 Berlin 12
Telefon 030/312 48 55

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag von 10.00–18.00 Uhr
Samstag von 10.00–13.00 Uhr
Langer Samstag von 10.00–17.00 Uhr

Vereins-Anschriften

Der Vorstand:

1. Vorsitzender:	Helmut Schulz, Wutzkyallee 48, 1/47, Tel.: 603 21 45
2. Vorsitzender:	Klaus Schurig, Straße 604 Nr. 2, 1/47, Tel. privat: 663 97 47, Tel. dienstl.: 860 03 414
2. Vorsitzender:	Dieter Hohmann, Lauterberger Str. 11/12, 1/47, Tel. 626 32 56
Hauptkassenwart:	Wolfgang Rügen, Haselsteig 3, 1/47, Tel. 703 97 81
Schriftführer:	N.N.
Oberturn- u. Sportwart:	Rolf Scherbach, Harzer Straße 14, 1/44, Tel.: 686 38 05
Vereinsgelände:	Straße 12 an der Grenzallee, 1/47, Tel.: 684 92 93
Postgirokonto:	19 144–109 TSC Berlin, Wutzkyallee 48, 1/47

Anschriften der Abteilungen:

Turngruppe Neukölln – Britz – Gropiusstadt

1. Vorsitzender:	Helmut Schulz, Wutzkyallee 48, 1/47, Tel.: 603 21 45
Stellvertreter:	Klaus Krusche, Methfesselstr. 49, 1/61, Tel.: 785 68 47
Stellvertreter:	Doris Streit, Jahnstraße 16, 1/47, Tel.: 684 69 14
Kassenwart:	Siegfried Süßbier, Wutzkyallee 79, Tel.: 661 37 23 Postgirokonto 40 18 59–105

Schwimmen

Vorsitzender:	Gunnar Liebig, Gutsmuthsstr. 15, 1/41,Tel.: 792 11 66
Kassenwart:	Elke Napierala, Pflügerstr. 53, 1/44, Tel. 62 36 12 Postgirokonto 28 88 89–103

Tischtennis

Vorsitzender:	Sabine Faist, Götzstr. 11a, 1/42, Tel. 752 41 52
Kassenwart:	Rainer Gedlich, Fritz-Reuter-Allee 48, 1/47, Tel.: 606 17 77 Postgirokonto 4864 19–103

Handball

Vorsitzender:	Klaus Schurig, Straße 604 Nr. 2, 1/47, Tel. 663 97 47
Kassenwart:	Martina Vilimek, Dieffenbachstraße 14, 1/61, Tel.: 693 48 48 Postgirokonto 21 49 69–106

Basketball

Vorsitzender:	Gerd Fenske, Seppenrader Weg 10, 1/27, Tel.: 432 66 95
Kassenwart:	Jürgen Grunow, Onkel-Bräsig-Straße 92, 1/47, Tel.: 607 83 92 Postgirokonto 289 297–106
Geschäftsstelle:	Bernhard Kukielka, Parchimer Allee 49c, 1/47 Tel.: 601 23 49 priv., 21 22 22 09

Faustball

Vorsitzender:	Helmuth Marondel, Karl-Elsasser-Str. 31b, 1/47, Tel.: 626 36 02
Kassenwart:	Wolfgang Paulikat, Goldhähnchenweg 13, 1/47, Tel. 601 16 84 Postgirokonto 28 90 05–102

Badminton

Vorsitzender:	Bernd Luban, Wermuthweg 27, 1/47, Tel.: 605 52 70
Kassenwart:	Gaby Neumann, Anschrift wie oben Postgirokonto 28 85 87–104

Volleyball

Vorsitzender:	Rainer Wittenhagen, Fuldastr. 13, 1/44, Tel.: 624 14 34
Kassenwart:	Dirk Bastian, Britzer Damm 112, 1/47, Tel.: 606 11 75 Postgirokonto 278 47–100

TSC Aktuell Nr. 52 - Redaktionsschluß 5. 2. 1990 – Erscheinen am 20. 2. 1990

Herausgeber: TSC Berlin 1893 e.V.
Redaktion: Klaus Schurig, Straße 604 Nr. 2, 1000 Berlin 47, Tel.: 663 97 47
Anzeigen und Druck: Druckerei Ulrich Schlömer, Berlin 44, Telefon 694 12 10
Auflage: 2100 Stück